



Green Rio

Deutsch-Brasilianische Kooperation angekündigt

Bio? Logisch!

Messe „Green Rio 2019“: Interview mit „Green Rio“-Organisatorin Maria Beatriz Costa über neue Tendenzen in der „grünen“ Wirtschaft



Eva von Steinburg

Diese Messe gehört zu den größten Events in Brasilien für die Bio-Wirtschaft: Von 23. bis 25. Mai 2019 hat in Rio de Janeiro die 8. „Green Rio“ stattgefunden. 80 Aussteller und über 3.000 Besucher kamen zu dem Treffen in der „Marina da Glória“. Das dritte Jahr in Folge war eine Delegation aus Deutschland angereist. Das staatliche Institut Julius Kühn kündigte auf der Messe eine technische Kooperation mit dem brasilianischen Forschungsinstitut für Landwirtschaft Embrapa an (*Empresa Brasileira de Pesquisa Agropecuária*).

TÓPICOS: Experten, Politiker, Unternehmer, Wissenschaftler Produzenten von Bio-Lebensmitteln, von Öko-Textilien und staatliche Institutionen treffen sich auf dieser aufstrebenden Messe. Wer kommt genau?

Maria Beatriz Costa: Die „Green Rio“ ist eine Plattform der Bio-Wirtschaft. Für Unternehmer, Produzenten, Käufer und Verkäufer. Für Menschen, die an die Sache glauben und in die grüne Wirtschaft investieren wollen. Der deutsche Botschafter in Brasilien, Dr. Georg Witschel, hat die Messe als hervorragende Plattform für den bilateralen Austausch in der Bio-Ökonomie gelobt.

Woher kommt Ihr starkes Interesse an der brasilianischen Bio-Branche?

Ich komme vom Grafik-Design. 1999, als ich ein Logo für den Öko-Bauernhof „Sítio do Moinho“ bei Petrópolis entwerfen sollte, bin ich tiefer in das Thema eingestiegen. Ich habe entdeckt, wie wichtig ist, die Guten Praktiken und auch nachhaltige Entwicklungen anzustoßen und zu verbreiten. Seitdem ist das mein Weg.

Die passionierte Netzwerkerin hat die „Green Rio“ 2012 mitgegründet und organisiert den Event.

Im Jahr 2000 haben Sie das Internet-Portal aufgebaut, das die brasilianische Bio-Branche vernetzt.

Damals gab es im Internet nicht ein Portal, das die Bio-Produzenten vernetzt. Unser Portal „Planeta Orgânico“ gibt einen Überblick über den Sektor in Brasilien und die verschiedenen Zertifizierungen. Diese Informationen gibt es von Beginn an auch auf Englisch (www.planetaorganico.com.br).

Welche Tendenzen zeigt die „grüne“ Wirtschaft in Brasilien?

Das Interesse der Konsumenten an der Herkunft und der Rückverfolgbarkeit der Produkte wächst. Die Unternehmen begleiten diesen Trend und identifizieren Möglichkeiten zu investieren. Der multinationale Konzern Unilever hat den brasilianischen Naturwaren-Hersteller „Mãe terra“ gekauft. Brasilianischer Bio-Reis aus Rio Grande do Sul wird exportiert. Auch die Hühnchen ohne Hormone der brasilianischen Marke „Korin“. Auf der Green Rio 2019 war die Amazonas-Region ein Diskussions-Thema. Die Umwelt-Expertin Dr. Maritta Koch-Weser hat ihre Idee einer möglichen „Rainforest Business School“ im Amazonas-Gebiet vorgestellt. ●

Die Fragen stellte **EVA VON STEINBURG**